



## PEKiP-Ausbildung – und dann?

Endlich geschafft – du bist PEKiP®-Gruppenleiter\*in! Fünf lange Wochenenden hast du den Grundkurs absolviert, hast dich mit den PEKiP-Anregungen, entwicklungspsychologischen Grundlagen und vielem mehr auseinandergesetzt. Auch in der Supervision hast du neue Dinge gelernt und vertieft und hattest immer einen guten Austausch mit deinen Ausbilderinnen und Weggefährtinnen.

Jetzt hast du angefangen PEKiP-Gruppenstunden zu leiten und bist in deiner Einrichtung vielleicht die Einzige, die PEKiP anbietet oder du bist selbständig. Wie kannst du dich jetzt mit anderen austauschen und vernetzen? Wie kommst du an Informationen und Fortbildungen, die dich weiterbringen?

Ich habe mich damals gleich einer Regionalgruppe in meiner Nähe angeschlossen. Dort wurde ich herzlich begrüßt und ich konnte alle Fragen loswerden, die sich mir zu Anfang stellten. Wie organisiere ich ein Väter-PEKiP? Wie gehe ich mit einer für mich schwierigen Mutter um? Welche Anregungen gebe ich einem Kind, das mit 7 Monaten am liebsten nur auf dem Rücken liegt? Der Austausch tut mir bis heute gut und ich weiß, ich habe immer Ansprechpartner, wenn ich ein Problem habe. Zusätzlich organisiert meine Regio regelmäßig Fortbildungen, die mich weiter qualifizieren und mir Lust machen, Neues auszuprobieren.

Auch war es für mich selbstverständlich, dass ich Mitglied im PEKiP-Verein werden möchte. Von dort beziehe ich alle wichtigen Informationen, bekomme regelmäßig Newsletter, das PEKiP-Info, Werbematerialien und Möglichkeiten mich fortzubilden. Mittlerweile besuche ich jedes Frühjahr und jeden Herbst die vom Verein angebotenen Fortbildungen, gehe auf die Mitgliederversammlung und freue mich, dort bekannte Gesichter aus ganz Deutschland zu treffen, mich mit ihnen auszutauschen und auch zu feiern. Je öfter ich dort teilgenommen habe, umso mehr Impulse habe ich bekommen und das hat meiner PEKiP-Arbeit immer neuen Schwung gegeben.

Der Verein hat zu der Frühjahrs- und Herbstfortbildung auch noch andere Fortbildungen im Programm, die man besuchen oder für seine Regio organisieren kann.

Heute bin ich sehr dankbar, dass ich durch die Arbeit im Verein und in den Regionalgruppen so viele interessante Menschen kennen gelernt habe, die mich auf meinem PEKiP-Weg begleitet und bereichert haben.

**Eva Vetter, Sprecherin der Regionalgruppen**



**Prager-Eltern-Kind-Programm**

PEKiP e.V. • Verein für Gruppenarbeit mit Eltern und ihren Kindern im 1. Lebensjahr